



Press Release / Pressemitteilung

25. April 2024

Museum grenzenlos. Kunst–Design / Dunkerque–Krefeld
Haus Lange Haus Esters und im Krefelder Stadtraum
28.04. – 08.09.2024

Eröffnung der Ausstellung: 28. April um 11.30 Uhr, Haus Lange Haus Esters

Museum grenzenlos. Kunst–Design / Dunkerque–Krefeld bringt zwei Institutionen zusammen – die Kunstmuseen Krefeld und den in Dunkerque (Dünkirchen) beheimateten Regionalfonds für zeitgenössische Kunst von Nordfrankreich, kurz FRAC Grand Large – Hauts-de-France. Beide verfolgen das Ziel, ihrem Publikum Kunst und Design näher zu bringen. Dieses Jahr verbinden sie zudem 50 Jahre Städtepartnerschaft – Anlass für ein besonderes „aller-retour“: Die FRAC-Sammlung gastiert vom 28. April bis 8. September in Krefeld. 2025 findet der Gegenbesuch in Dünkirchen statt.

Das Zusammentreffen von Kunst, Design und Industrie verbindet Krefeld und Dunkerque, die 2024 ihre 50-jährige Städtepartnerschaft feiern. Kunst und Design sind zudem Fokus der Sammlungen der Kunstmuseen Krefeld sowie des FRAC Grand Large – Hauts-de-France, einem der 22 *Fonds régionaux d'art contemporain*. Seit der Gründung 1982 sammelt das FRAC zeitgenössisch und bringt seine Werke mobil an unterschiedliche Orte in der nordfranzösischen Region. Mies van der Rohes ikonische Villen bieten den idealen Ort, um eine Auswahl der französischen Sammlung zu zeigen. Katia Baudin, seit 2016 Direktorin der Kunstmuseen Krefeld, leitete von 1997 bis 2004 das FRAC Grand Large – Hauts-de-France und setzte den Impuls, Design im Crossover mit Kunst sowie ortsspezifische Neuproduktionen zu zeigen und zu erwerben.

„Es freut mich - auch persönlich - sehr, den Krefelder Bürgerinnen und Bürgern und dem deutschen Publikum eine ganz besondere Kunstinstitution näher zu bringen: das FRAC Grand Large Hauts-de-France, welches ich vor vielen Jahren leiten durfte“, erklärt Museumsdirektorin Katia Baudin: „Der Sammlungs austausch mit dem FRAC und der Blick über die Grenze ermöglicht einen Perspektivwechsel auf die Kunst und das Design unserer Zeit. Er regt uns auch an, innovative Programme des Nachbarn wie Kunst den Bürgerinnen und Bürger nähergebracht werden kann, hier in Krefeld zu testen. Mit Keren Detton, der Direktorin des FRAC in Dünkirchen, und ihrem Team teilen wir eine ähnliche Einstellung und Zielsetzung: Kunst verbindet und unsere Museen agieren grenzenlos!“

Mehr als 100 Werke von rund 65 Künstler:innen und Designer:innen des FRAC Grand Large HDF, darunter viele interaktive, ephemere und veränderliche Kunstwerke sowie experimentelles Design ziehen vorübergehend in Haus Lange Haus Esters ein – und mit ihnen der besondere Geist der experimentierfreudigen Institution. Das Herz der Ausstellung bildet die Präsentation in den beiden ikonischen Villen und deren Gärten. Einige der Installationen wurden von den Künstler:innen selbst für die Mies-Häuser angepasst. Zudem wollen Offsite-Projekte im Stadtraum entdeckt werden. Der Fokus liegt auf einflussreichen internationalen und französischen Positionen der 1990er Jahre bis heute, die zu jener Zeit in Krefeld weniger Beachtung fanden.

Kunstmuseen Krefeld

Kaiser Wilhelm Museum Haus Lange Haus Esters

Joseph-Beuys-Platz 1
D-47798 Krefeld
kunstmuseen@krefeld.de
T +49 (0)2151 97558 0
F +49 (0)2151 97558 222
www.kunstmuseenkrefeld.de



Die Künstler:innen und Designer:innen dieser Gruppenausstellung überschreiten auf experimentelle Weise Grenzen, hinterfragen das Erbe der Moderne kritisch und versetzen die Besuchenden in eine aktive Rolle. Sie fragen: Wo, wann und wie kann Kunst stattfinden? Welche Rolle spielen Alltag, Moden und Menschen darin? Die französische Perspektive dieses Ausstellungsprojekts erweitert auf diese Weise unser Verständnis der Kunst- und Designentwicklungen der Gegenwart.

Haus Esters: Kunst zum Eintauchen. Der Alltag zieht ins Museum

Die fließenden Räume von Ludwig Mies van der Rohe bieten den idealen Rahmen um in Haus Esters eine Generation von Künstler:innen zu präsentieren, die in den 1990er Jahren Alltagssituationen ins Museum brachte und passive Betrachter:innen zu aktiven Teilhabenden machte. Ihre Arbeiten entstanden vor dem Hintergrund des beginnenden digitalen Zeitalters, das unseren Alltag tiefgreifend veränderte u.a. durch die Auflösung der Grenzen zwischen öffentlichem und privatem Raum. In Haus Esters werden einige Räume von Installationen bedeutender Künstler:innen eingenommen, die unter dem Begriff der *Relationalen Ästhetik* zusammengefasst werden können. Der Kunstkritiker Nicolas Bourriaud erfand den Begriff (im Französischen *Esthétique relationnelle*) für die damals neuen Praktiken, die oftmals auch provokativ das pralle Leben des Alltags in sterile Kunsträume wie die Museen brachten. So darf im ehemaligen Kinderzimmer von Haus Esters wieder gespielt werden! Die Installation des thailändischen Künstlers Rirkrit Tiravanija lädt die Besuchenden ein, gemeinsam Kicker zu spielen, sich auf dem Sofa niederzulassen und dabei ein kaltes Getränk aus dem Kühlschrank zu genießen. Die Menschen und ihre Interaktion sind immer zentraler Bestandteil seiner Kunstwerke. Neben Tiravanija gehören u.a. Künstler:innen wie Angela Bulloch, Maurizio Cattelan, Tobias Rehberger und Philippe Parreno zu dieser Generation und werden wie viele weitere zum ersten Mal in Krefeld ausgestellt.

Haus Lange: Oberflächenbehandlung. Mies & Co kritisch hinterfragt

In Haus Lange geht es indessen kritisch-polemisch bis hin politisch zu. Empfangen werden die Besucher:innen hier durch den alarmierend flackernden Neonschriftzug „Please God Make Tomorrow Better“ des französischen Künstler:innenkollektivs Claire Fontaine, der 2008 während der Weltwirtschaftskrise entstanden ist. Daran knüpft sich ein Parcours mit Werken von Künstler:innen und Designer:innen, die unsere Gegenwart mit all ihren Krisen reflektieren und das Erbe der Moderne hinterfragen – viele schaffen aber auch hoffnungsvoll Neues aus der Krise. Das ehemalige Wohnzimmer der Familie Lange verwandelt Bruno Peinado in eine Protestbühne für in der westlichen Moderne vernachlässigte Minderheiten. Im Obergeschoss von Haus Lange sind viele Objekte und Installationen erzählerischer Natur. In ihren Geschichten zeigt sich, dass heimelig Gemütliches und Irritierendes bis Unheimliches auch im Alltag nah beieinanderliegen. Dieser erzählerische Moment, bei dem das Objekt selbst zum Akteur wird, ist das Gegenteil des rationalen Modernismus, wie ihn beispielsweise Mies van der Rohe und das Bauhaus verfolgten. Die aufstrebenden Design-er:innen aus den 1990er Jahren kehrten dem industriellen Funktionalismus der Moderne immer mehr den Rücken. Insbesondere die niederländischen Designer:innen rund um das Label Droog Design wie Tord Boontje, Hella Jongerius und Joris Laarman brachten diesen Prozess voran. Ihre Objekte beleben die zum Garten gerichteten Räume in Haus Lange. Jüngere Designstudios wie Formafantasma und Thus That führen die kritische Designhaltung mit Blick auf die Nachhaltigkeit von Produkten fort. Sie nutzen etwa industrielle Abfälle, sozusagen die Rückstände der Moderne für ihre nachhaltigen Designideen.

Aus dem Museum in die Stadt und zu den Menschen

Entsprechend des nomadischen Geistes der FRAC, überwindet diese Ausstellung die Museumsmauern: Einige Kunstwerke sind in den Gärten der Häuser sowie im Stadtraum zu entdecken. Auf der Terrasse von Haus Esters lädt Tobias Rehberger mit seinen *Seascapes* dazu ein, buchstäblich in sein Kunstwerk einzutauchen. Miriam Bäckströms Fotoserie für Plakatwände *Apartments* legen den privaten Raum offen und irritieren nun den Krefelder Stadtraum. Im Laufe der Ausstellung werden weitere Kunstwerke in der Stadt dazukommen, die Passanten überraschende Momente verschaffen und die zu Erkundungstouren im öffentlichen Raum einladen.

Kuratorin der Ausstellung: Katia Baudin, Direktorin der Kunstmuseen Krefeld

Kuratorisches Projektmanagement: Juliane Duft

Assistiert von: Polina Scerbonos

FRAC Grand Large – Hauts-de-France in Dünkirchen

Die 1982 gegründeten regionalen Sammlungen für zeitgenössische Kunst (FRAC) sind staatliche Einrichtungen, die Sammlungen zeitgenössischer Kunst aufbauen, sie der Öffentlichkeit bekannt machen und auf originelle Weise das Bewusstsein für aktuelle Formen der Kreativität fördern. Die große Kunst- und Designsammlung des FRAC Grand Large beinhaltet insbesondere bedeutende Werke von den 1960er Jahren bis heute. Das FRAC organisiert Ausstellungen innerhalb und außerhalb der Region und arbeitet dabei mit anerkannten Kunstorten oder Einrichtungen wie Medienzentren, Schulen oder Gemeindeverbänden zusammen. 2013 zog das FRAC und seine Sammlung in den Neubau der französischen Architekt:innen Anne Lacaton & Jean-Philippe Vassal auf dem ehemaligen Werftgelände an der Dünkirchender Nordseeküste.

Künstler:innen und Designer:innen:

Saädane Afif, Céline Ahond, Volker Albus, Miriam Bäckström, Aldo Bakker, Jurgen Bey, Walead Beshty, Olga Boldyreff, Tord Boontje, Ronan & Erwan Bouroullec, Berlinde de Bruyckere, Angela Bulloch, André Cadere, Stéphane Calais, Pier Giacomo & Achille Castiglioni, Maurizio Cattelan, Helen Chadwick, Pierre Charpin, Céline Condorelli, Angela de la Cruz, Jesse Darling, Honoré D'O, Florence Doléac, Latifa Echakhch, Pauline Esparon, Didier Faustino, Sylvie Fleury, Claire Fontaine, Front Design, Piero Gilardi, Dominique Gonzalez-Foerster, Joseph Grigely, Fabrice Gygi, Lise Haller Baggesen, Ineke Hans, Leni Hoffmann, Jakob + Macfarlane, Hella Jongerius, Dirk van der Kooij, Kueng Caputo, Joris Laarman, Stéphane Magnin, matali crasset, Mathieu Mercier, Bruno Munari, Yves Netzhammer, Tony Oursler, Olgoj Chorchoj, Erez Nevi Pana, Nefeli Papadimouli, Philippe Parreno, Bruno Peinado, Daniel Pflumm, Andrée Putman, Julien Prévieux, Radi Designers, Philippe Ramette, Tobias Rehberger, Tejo Remy, Denis Santachiara, Bruno Serralongue, Gabriel Sierra, Florian Slotawa, SMARIN, Robert Stadler, Simon Starling, Studio 65, Studio Formafantasma, Studio Thus That, Rirkrit Tiravanija, Tatiana Trouvé, Gilles & Vincent Turin, Isabelle Vannobel, Maxim Velcovsky, Barbara Visser, Vogt + Weizenegger

Vermittlungsprogramm und Programm für Schulen und Kitas

Integraler Teil der Ausstellung ist ein vielfältiges Begleitprogramm, das alle Besuchenden zum Teilhaben und Mitmachen einlädt. Neben den klassischen Vermittlungsformaten mit Dialogführungen, Workshops und Familienangeboten werden den Sommer über Führungen zu Kunstwerken aus der Sammlung des FRAC im Krefelder Stadtraum, partizipative Nachbarschaftstreffs und Picknicks in Kooperation mit lokalen Vereinen und Institutionen veranstaltet. Kunst und Design werden dabei nicht bloß vorgestellt; Werke in den Gärten von Haus Lange und Haus Esters und im Stadtraum werden aktiviert und zu Orten der Kommunikation und Verständigung. Diverse Talks mit Künstler:innen und Designer:innen ergänzen das Programm. Im Rahmen zweier großer KunstImPuls-Events, der monatlichen Abendöffnung der Kunstmuseen Krefeld, wird die Ausstellung im Sommer zu einem inspirierenden Rahmen des gemeinsamen Feierns mit Open-Air-Livemusik, Workshops und vielem mehr.

Im schulischen Bereich des Bildungs- und Vermittlungsprogramms werden Workshops an der Schnittstelle von Kunst und Design angeboten, in denen Zusammenhänge zwischen Kunst und Alltag erarbeitet werden. Kunst und Design eröffnen unterschiedliche Perspektiven, sodass anschaulich und spielerisch ein sensibilisierter Umgang mit Themen wie Diversität eingeübt wird. Im weiterführenden Bereich ergänzen didaktische, bilinguale Materialien (Deutsch und Französisch) das Angebot um Ideen für fächerübergreifende Unterrichtseinheiten und Projekte.

Kunstvermittlung: Thomas Janzen, Eva Caroline Eick

Museum grenzenlos ist ein als Sammlungstausch angelegtes Ausstellungsprojekt der Kunstmuseen Krefeld und des FRAC Grand Large – Hauts-de-France. 2024 ist die Sammlung des FRAC zu Gast in Krefeld, 2025 ist die Sammlung der Kunstmuseen Krefeld zu Gast im FRAC Grand Large in Dunkerque. Es wurde initiiert und realisiert unter der künstlerischen Leitung von Katia Baudin, Direktorin der Kunstmuseen Krefeld und Keren Detton, Direktorin des FRAC Grand Large – Hauts-de-France.

Wir danken unseren Förderern für ihre großzügige Unterstützung der Ausstellung: der Sparkassen-Kulturstiftung der Sparkasse Krefeld, der ADAGP Paris, dem Minister für Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien des Landes Nordrhein-Westfalen und Chef der Staatskanzlei mit der Initiative „Europa Schecks“ des Landes Nordrhein-Westfalen sowie dem Institut Français und dem Fonds Perspektive für Zeitgenössische Kunst und Architektur.

Wir freuen uns außerdem sehr über die neu entstandene Medienpartnerschaft mit dem deutsch-französischen Kultursender Arte.

Und wir danken unserem Partner Ströer Media für die hervorragende Zusammenarbeit.

Besuch
KUNSTMUSEEN KREFELD
Kaiser Wilhelm Museum
Joseph-Beuys-Platz 1
47798 Krefeld
Haus Lange Haus Esters
Wilhelmshofallee 91-97
47800 Krefeld

Direktorin
Katia Baudin

Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Fabienne Kylla, Kunstmuseen Krefeld
+49 (0)2151 97558-131
fabienne.kylla@krefeld.de

Die Kunstmuseen sind eine Kultureinrichtung der Stadt Krefeld.
Der Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren ist frei.

